

Mario Fix  
Dr. med.

## Prävalenz der Risikofaktoren für Schlaganfall in der Bevölkerung von Brunei Darussalam

Fach/Einrichtung: Medizinische Biometrie u. Informatik

Doktorvater: Professor Doktor Heiko Becher

**Hintergrund:** Schlaganfälle stellen in Brunei die zweithäufigste Todesursache dar. Die Risikofaktoren für dieses Krankheitsbild sind in der Literatur hinreichend beschrieben und sowohl in Asiatischen als auch in Westlichen Bevölkerungen epidemiologisch untersucht worden. Ihre Prävalenz in Brunei ist in meisten Fällen jedoch unbekannt. Das Ziel dieser Studie ist es, Häufigkeit und Verteilung der wichtigsten Schlaganfall-Risikofaktoren in der Bevölkerung von Brunei Darussalam zu ermitteln.

**Methoden:** Es wurde eine Bevölkerungsumfrage mit 5063 zufällig ausgewählten Teilnehmern im Brunei Muara District durchgeführt. Dabei wurden Daten zu Anthropometrie, Bildung und Beruf, Gesundheitszustand, Vorerkrankungen und Familienanamnese der Teilnehmer mithilfe eines strukturierten Interviews erhoben und der Blutdruck der Teilnehmer gemessen. Die Schlaganfall-Prävalenz sowie die Prävalenzen wichtiger Risikofaktoren in Brunei wurden aus den Daten bestimmt und mit Daten aus deutschen Studien verglichen. Assoziationen zwischen verschiedenen erhobenen Variablen wurden mithilfe logistischer Regressionmodelle untersucht.

**Ergebnisse:** Die altersadjustierte Schlaganfallprävalenz in Brunei (adjustiert an die Referenzpopulation der Weltgesundheits-Organisation) betrug 1,8%. Für die untersuchten Risikofaktoren ergaben sich folgende Prävalenzen: positive Familienanamnese für Schlaganfall: 12.2%; Bluthochdruck: 50.1%; Vorhofflimmern: 4.6%; Diabetes mellitus: 10.7%; Übergewicht 57.5% (Adipositas: 23%); mangelnde körperliche Aktivität: 62.61%; Rauchen 15.7% (28.5% der Männer, 2.9% der Frauen); Schlafapnoe-Syndrom: 6.2%; Zustand nach Herzinfarkt: 2.4%. Mit wenigen Ausnahmen (Rauchen bei Frauen und Übergewicht bei Männern) waren alle Risikofaktoren in Brunei mindestens genauso häufig wie in Deutschland. Diabetes, Bluthochdruck und Vorhofflimmern kamen in Brunei sogar häufiger vor, als in den deutschen Vergleichsstudien. Interessanterweise waren diese drei Risikofaktoren besonders bei jungen Erwachsenen in Brunei deutlich häufiger als in Deutschland (das gleiche gilt auch für die Prävalenz von Übergewicht). Die häufigsten Risikofaktoren waren mit einem geringeren Bildungsgrad assoziiert. Im Gegensatz zu einer Reihe bereits veröffentlichter Studien war ein Vorhofflimmern in

unserer Studienpopulation nicht mit männlichem, sondern mit weiblichem Geschlecht vergesellschaftet.

***Diskussion:*** Die untersuchten Risikofaktoren sind häufig in der Bevölkerung von Brunei, was die hohe Schlaganfall-Sterblichkeit in diesem Land zumindest teilweise erklären könnte. Eine Reduktion der hohen Prävalenzen der untersuchten Risikofaktoren dürfte daher einen sehr effektiven und aussichtsreichen Weg darstellen, um die Schlaganfall-Häufigkeit in Brunei zu senken. Aufklärungskampagnen und Primärprävention sollten vor allem in jenen Bevölkerungsteilen stattfinden, in denen bestimmte Risikofaktoren gehäuft auftreten (also beispielsweise die männliche Bevölkerung im Falle des Rauchens oder Menschen mit niedrigerem Bildungsgrad im Falle des Bluthochdrucks).

